

Presse- und Informationsdienst des Tourismusverbandes „Liebliches Taubertal“

Presse-Information Nr.: 075-2015

Mittwoch, 8. Juli 2015

Besonderheiten an der Weinstraße Taubertal

Neues Angebot in der Ferienlandschaft „Liebliches Taubertal“

Das „Liebliche Taubertal“ ist um ein touristisches Angebot reicher: die Weinstraße Taubertal. Sie führt auf einer Strecke von 204 Kilometern Länge durch die gesamte Ferienregion und bindet gleichermaßen die Kulturlandschaft, die heimeligen Städte und Gemeinden, die Kultur und natürlich die aufgeschlossenen Winzer- und Weingärtnerbetriebe ein. Es ist eine Straße der Erholung und des Genusses, für die sich Gäste drei bis vier Tage Zeit nehmen sollten.

Die Ferienlandschaft „Liebliches Taubertal“ ist im Süden durch das weltbekannte Rothenburg ob der Tauber und im Norden durch den Main mit den Städten Wertheim und Freudenberg begrenzt. In dieser herrlichen Kulturlandschaft sind Fahrradfahrer und Wanderer gerne zu Gast, welche die traumhafte Natur und die gastfreundlichen Städte und Gemeinden mit ihren kulinarischen Angeboten genießen. Neben dieser Möglichkeit, sich im Taubertal aktiv zu erholen, haben die Tourismusakteure jetzt ein weiteres Angebot geschaffen: die Weinstraße Taubertal. Sie führt auf einer Gesamtstrecke von 204 Kilometern von Wertheim-Dertingen zunächst zum Main und dann durch das gesamte Taubertal bis nach Rothenburg ob der Tauber und Niederstetten. Unterwegs werden auch die attraktiven Seitentäler, beispielsweise das Brehmbachtal und das Umpfertal, und die Höhen der Ferienlandschaft eingebunden. Insgesamt liegen an der Weinstraße Taubertal 28 Weinorte, die sich auf 16 Städte und Gemeinden verteilen. Von den Rebhängen bieten sich häufig herrliche Panoramablicke auf das Main- oder Taubertal und die angrenzenden Regionen.

Gäste, welche die Weinstraße Taubertal bereisen, stoßen auf mehrere Besonderheiten dieser neuen touristischen Route:

Drei Weinanbaugebiete und vier Weinbaubereiche

Die Ferienlandschaft „Liebliches Taubertal“ ist weinbaurechtlich dreigeteilt. Die Weinstraße Taubertal führt somit durch die Anbaugebiete Baden – Bereich Tauberfranken, Württemberg – Bereich Kocher, Jagst, Tauber und Franken – mit den Bereichen Maindreieck und Mainviereck. Der touristische Zusammenschluss ist also länder-, landkreis- und gemeindeübergreifend. „Weinstraßen-Besucher kommen im Taubertal in den Genuss, Weine aus allen drei Weinanbaugebieten zu verkosten“, weist Geschäftsführer Jochen Müssig vom Tourismusverband „Liebliches Taubertal“ auf diese spannende Konstellation hin.

Weinanbauzone A und B

Die gesamte Rebfläche in den Weinanbaugebieten der Europäischen Union ist nach klimatischen Kriterien in die Hauptzonen A, B und C unterteilt. Das kälteste Klima herrscht in der Zone A. Die deutschen Weinbaugebiete gehören zur Weinbauzone A – mit Ausnahme von Baden. Baden gehört mit einigen französischen Anbaugebieten (Elsass, Lothringen, Champagne, Loire etc.) zur Weinbauzone B. An der **Weinstraße Taubertal** treffen Weinfreunde damit auf die **Zonen A und B**. Tauberfranken gehört zur Zone B und ist damit das nördlichste Gebiet dieser Weinbauzone.

Für die Winzer gelten in den verschiedenen Zonen unterschiedliche Vorschriften u.a. für das Mostgewicht, welches für die Qualitätsstufen (Qba, Kabinett, Auslese, etc.) entscheidend ist.

Winzer und Weingärtner sowie Bocksbeutel und Schlegelflaschen

Bei der Reise durch die drei Weinanbaugebiete im Taubertal lernen Weinfreunde und Gäste auch Weine aus den weltberühmten Bocksbeutelflaschen und Schlegelflaschen kennen. Der **Bocksbeutel** ist das typische Markenzeichen für fränkische Weine, und dies ist auch an der Tauber nicht anders. Die Weine im Bereich Tauberfranken und in den Bereichen Maindreieck und Mainviereck werden gerne in diese bauchigen Flaschen abgefüllt. Der Bocksbeutel ist ein Traditions- und ein Qualitätsmerkmal, das sowohl national als auch international verkündet, dass darin edle Weine nach traditionellen Ausbauarten lagern.

Nicht minder ist die Qualität in den **Schlegelflaschen**, die sowohl in den fränkischen als auch in württembergischen Anbauteilen des Taubertals genutzt werden. Die Schlegelflasche steht heute für die moderne Weinwirtschaft. So werden gerne Neuzüchtungen, wie

beispielsweise die Rotweinsorten Acolon oder Regent, oder auch Selectionsweine darin abgefüllt.

Die Weinproduzenten, welche ihre Weine auch in Bocksbeutelflaschen abfüllen dürfen, werden im Taubertal **Winzer** genannt und sind in den badischen und fränkischen Teilen des Taubertals zuhause. Dort bewirtschaften sie Weinbergslagen mit klangvollen Namen wie beispielsweise Röttinger Feuerstein, Reicholzheimer Satzenberg oder Kilsheimer Hoher Herrgott. Im württembergischen Anbauteil des Taubertals werden die Weinproduzenten als **Weingärtner** bezeichnet. Sie bewirtschaften Lagen, die schon mit ihrem Namen Genuss versprechen: Weikersheimer Schmecker, Markelsheimer Probstberg, Schäftersheimer Schafsteige. Es bleibt deshalb jedem Weinstraßenbesucher überlassen, sich seine individuelle Route zu Winzern, Weingärtnern und Genossenschaften selbst zusammenzustellen. Die vom Tourismusverband „Liebliches Taubertal“ herausgegebene Broschüre zur Weinstraße Taubertal hilft hierbei, die Routenführung leicht festzulegen.

Tauberschwarz und Wappenweine

Mit der Rebsorte „**Tauberschwarz**“ besitzt die Ferienlandschaft „Liebliches Taubertal“ ein weiteres Alleinstellungsmerkmal. Diese Rebsorte stammt aus dem 16. Jahrhundert und wurde 1726 erstmals in einem Dekret des Hochstifts Würzburg erwähnt. Die Rebsorte galt bereits als verloren. Erst in den 1960er Jahren wurden einige Rebstöcke im Vorbachtal, nahe Niederstetten, wieder entdeckt und die züchterische Wiederbelebung vorangebracht. Den Leistungen der Winzer und Weingärtner ist es zu verdanken, dass sich diese lokale Rebsorte wieder erholt hat und heute das Weinangebot des Weinlandes Taubertal bereichert. Der Tauberschwarz ist ein wunderbarer Sommerrotwein, der sich auch bei hohen Temperaturen gut auf der Terrasse oder in den Weinstuben des Taubertals verkosten lässt.

Die **Wappenweine** des Taubertals sind bei den Weißen der Müller-Thurgau und der Silvaner. Hinzu gesellen sich Grauburgunder und Weißburgunder sowie Rieslingweine. Bei den Rotweinen wird überwiegend die Rebsorte Schwarzriesling an- und ausgebaut. Diese schmackhafte Rotweinsorte wird um Spätburgunderweine und Dornfelder sowie Neuzüchtungen wie Acolon und Regent ergänzt. Selbstverständlich finden sich auch weitere Spezialitäten, wie beispielsweise die Rebsorten Auxerrois, Traminer oder Johanniter. Es ist deshalb spannend, Weine beispielsweise direkt beim Winzer oder Weingärtner oder in den Weinschenken zu verkosten.

Besen- und Straußwirtschaften

An der Weinstraße Taubertal gibt es sowohl Besen- als auch Straußwirtschaften. Bei beiden handelt es sich um Direktvermarktungsangebote der Winzer und Weingärtner. Bei den Winzern ist es die Besenwirtschaft, im Volksmund „Der Besen“ genannt. Bei den Weingärtnern ist es die Straußwirtschaft. Die Weinproduzenten stellen ihre eigenen Weine vor und haben hierzu eigens für die Öffnungszeiten der Strauß- bzw. Besenwirtschaften Räume hergerichtet. Zum Wein gibt es typische fränkische und Taubertäler Vesperangebote. Da findet der Gast Kochkäse, Züngle oder die typische fränkische Bratwurst mit Kraut und Schwarzbrot.

Landschaft und Kultur

Die Weinstraße Taubertal läuft durch eine Kulturlandschaft erster Güte. Bei der Gründung des touristischen Verbandes wurde deshalb nicht umsonst die Bezeichnung „Lieblich“ gewählt. Diese Bezeichnung bezieht sich rein auf die Landschaft, die durch sanfte Hügel und weinbestockte Hänge sowie durch die Flussläufe des Mains und der Tauber charakterisiert ist.

Die Landschaft zeichnet sich durch ihr mildes Klima und durch Regenarmut aus. Gleichwohl kann es in der Winterzeit auch zu klirrenden Nachfrösten kommen. In dieser Kulturlandschaft findet der Weinstraßenbesucher 28 Städte und Gemeinden, darunter neben den bereits erwähnten Orten Rothenburg, Wertheim und Freudenberg auch Bad Mergentheim, Creglingen, Röttingen, Weikersheim, Tauberbischofsheim, Lauda-Königshofen und Kilsheim. Alle Orte, die auf eine langjährige Winzer- bzw. Weingärtnertradition zurückblicken können. In diesen Orten kann der Gast zudem **sieben Burgen, zwölf Schlösser** und **vier Klöster** besichtigen bzw. besuchen.

Geologie

Die Ferienlandschaft „Liebliches Taubertal“ und damit die Weinstraße Taubertal ist geologisch äußerst interessant. Neben den Besonderheiten in **Flora und Fauna**, beispielsweise mit dem Magerrasen, Orchideenwiesen oder den typischen Plätzen mit Wacholderheide, ist die Landschaft durch den roten Buntsandstein und den grauen Muschelkalk gekennzeichnet. Der rote **Buntsandstein** ist im unteren Taubertal zwischen Tauberbischofsheim/Werbach und Wertheim/Freudenberg anzutreffen. Er charakterisiert

nicht nur die Landschaft, sondern auch die Häuser und Sehenswürdigkeiten. Der rote Buntsandstein ist nämlich auch ein gern genutzter Baustoff.

Im mittleren und im südlichen Taubertal ist der **graue Muschelkalk** dominant. Ein besonderes Merkmal sind beispielsweise die Steinriegel, die, auf Höhe von Weikersheim und Schäftersheim sowie Tauberrettersheim längs zum Tal durch Weingärtner und Landwirte angelegt wurden. Die Steinriegel dienen als Wärmespeicher und bieten Schutz und Heimat für zahlreiche kleine Lebewesen, darunter auch die Zauneidechse. Die Steinriegel sind eine weitere Besonderheit an der Weinstraße Taubertal.

Fahrradfahren und Wandern

Die Ferienlandschaft „Liebliches Taubertal“ und das Weinland Taubertal werden auch gerne von Radfahrern und Wanderern besucht. Hierzu können Gäste auf ein ausgeprägtes Radwege- und Wandernetz zurückgreifen. Aushängeschild beim **Fahrradfahren** ist der Radweg „Liebliches Taubertal – Der Klassiker“ von Rothenburg ob der Tauber bis Wertheim am Main. Es ist gegenwärtig der einzige durch den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) mit fünf Sternen ausgezeichnete Radweg. Der Radweg bietet Qualität und Genuss und verläuft in vielen Abschnitten parallel zur Weinstraße Taubertal.

Ein ebenso schönes Vergnügen bereitet das **Wandern** auf dem Panoramaweg Taubertal. Auch das ist ein Qualitätsangebot, welches mit dem Siegel „Wanderbares Deutschland“ ausgestattet ist. Der Weg mit einer Länge von 120 Kilometern führt von Rothenburg ob der Tauber durch das gesamte Taubertal bis nach Freudenberg am Main. Während mit dem Fahrrad in der Tauber- und Maintalauwe geradelt wird, wird auf den Höhen des Taubertals gewandert. Der Panoramaweg läuft ebenfalls in größeren Abschnitten parallel zur Weinstraße Taubertal.

Resümee

In der Summe ergibt sich purer Genuss. Sowohl die Landschaft, die kulturellen Sehenswürdigkeiten und das Unterhaltungsprogramm als auch das kulinarische Angebot mit Weinen und schmackhaften Speisen sprechen für diese Landschaft. Bei den Speisen darf auf die jahreszeitlichen Spargel- oder Pfifferlinggerichte, Wildangebote oder die Bachforelle hingewiesen werden. Mit dem **Grünkern**, dem unreif geernteten Dinkel, besitzt das Taubertal eine weitere Besonderheit. Grünkern ist inzwischen EU-weit als Marke geschützt. Grünkerngerichte sind vielfältig, schmackhaft und gesund. Sie werden beispielsweise als

Grünkernsuppe, Grünkernküchle, Grünkernrisotto oder Grünkernsalat bis hin zum Grünkernkirschkuchen gereicht. Und dazu passt ein schönes Glas Wein. Und wenn jemand gar keinen Wein mag, auch da kann das „Liebliche Taubertal“ helfen. Immerhin sind in dieser Landschaft vier größere lokale Brauereien und eine kleine Privatbrauerei beheimatet.

Informationen zur Ferienlandschaft „Liebliches Taubertal“ und zur Weinstraße Taubertal gibt es kostenfrei beim Tourismusverband „Liebliches Taubertal“, Gartenstraße 1, 97941 Tauberbischofsheim, Telefon 09341/82-5806 und -5807, Fax 09341/5700, E-Mail touristik@liebliches-taubertal.de, Internet: www.liebliches-taubertal.de.

BILD:

Weinbaulage Hoher Herrgott in Kulsheim: Die Weinstraße Taubertal bietet herrliche Panoramablicke. Foto: Tourismusverband „Liebliches Taubertal“, Peter Frischmuth

Die Verwendung des Fotos ist nur honorarfrei im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung und dem Copyrightinweis „Tourismusverband Liebliches Taubertal, Peter Frischmuth“.

Medienkontakt: Tourismusverband „Liebliches Taubertal“, Gartenstraße 1, 97941 Tauberbischofsheim, Telefon 09341/82-5806 und -5807, Fax 09341/82-5700, E-Mail: touristik@liebliches-taubertal.de.